

**Johne, Karin:** *Einübung in christliche Mystik. Ein Kursus mit Meister Eckehard.* Styrierverlag / Graz-Köln 1991; 256 S.

Es ist in sich ein ökumenisches Ereignis, daß eine evangelische Christin, Pfarrfrau und Mutter von fünf Kindern, seit 1975 im Spezialauftrag der Landeskirche Sachsens für Exerzitien- und Meditationsarbeit, sich derart intensiv mit dem katholischen Theologen und Mystiker, jedenfalls Mystagogen, Meister Eckhart befaßt. Aufgrund jahrelanger Erfahrung im geistlichen Umgang mit einzelnen und Gruppen legt KARIN JOHNE eine Art Exerzitienbuch vor, das vor dem Hintergrund seines Entstehens in den ersten Monaten des Jahres 1990 in der damaligen DDR nochmals eine besondere Tiefenschärfe gewinnt. Das klar gegliederte Buch lädt zu einem zwölfwöchigen Übungskurs ein, durch den, im ständigen Zwiegespräch mit Meister Eckhart und orientiert an jeweiligen Meditationsworten vor allem aus seinen deutschen Predigten und Traktaten, der Weg der Gott- und Selbstbegegnung gegangen werden kann und soll.

JOHNE wählt, freilich eher im Kontrast zu Meister Eckhart, das archetypische Bild von der Bergwanderung und Bergbesteigung, um Anfang und Ziel des christlichen Glaubensweges zu entfalten. Entsprechend widmen sich die drei ersten Wochen dieser »Exerzitien im Alltag« der Motivation, der Klärung der Grundhaltungen des geistlichen Weges im Blick auf das Gottesbild und Selbstbild. Die nächsten drei Wochen laden dazu ein, im Gegenüber zu Gott wahrhaft dialogisch zu werden und den von ihm her eröffneten Weg zu suchen und zu gehen. Dabei steht nicht ohne Grund das Eckhartsche Zentralwort von der Gelassenheit im Mittelpunkt. Die folgenden drei Wochen, im dritten Gliederungsabschnitt, stehen unter der Überschrift »Täler und Schluchten« und aktualisieren die spezifische Leidensmystik, ohne die christliche Reifung realistisch nicht gelingen kann. In den letzten drei Wochen schließlich leuchtet das Ziel des Weges auf und ein; es wird im Realsymbol der Gottesgeburt entfaltet. Alle Einzelabschnitte folgen einer in sich stimmigen Logik, insofern sie nach der Hinführung eine zentrale Aussage von Meister Eckhart pointieren, diese biblisch verwurzeln und dann einerseits in den größeren Kontext des Eckhartschen Gesamt Denkens einfügen, andererseits durch »Wiederholungsgebete« kontemplativ einüben. Völlig zutreffend werden die Eckhartschen Aussagen in einen lebendigen Gebetskontext eingebettet, dem sie selbst erwachsen sind und in dem die Übenden sich mit ihrem ganzen sterblichen Leben vor Gott artikulieren.

Das Werkbuch von JOHNE beansprucht keinerlei wissenschaftliche Originalität und verzichtet entsprechend auf eine sozialgeschichtliche und theologische Ortung Meister Eckharts in der Geschichte der Christenheit und der Theologie. Die historischen und hermeneutischen Differenzen von damals und heute werden nicht eigens ausgearbeitet, alles zielt auf Unmittelbarkeit der Aneignung im betenden Mitvollzug. Auch die kirchliche und soziale Dimension der Eckhartschen Mystik damals und ihre Aneignung heute bleibt, nicht ohne Ambivalenz, im Hintergrund. Ohne Zweifel aber ist das Buch geeignet, den spirituellen Reichtum des Thüringer Mystikers nicht nur museal zu entdecken, sondern ihn heute in demselben Geiste anzueignen, in dem er damals entstanden ist.